

## Alles auf einen Blick

### 79. Deutscher Fürsorgetag

8. Mai: 14.00 – 18.45 Uhr  
9. Mai: 8.30 – 17.30 Uhr  
10. Mai: 9.00 – 13.00 Uhr

### Veranstaltungsort

Hannover Congress Centrum  
Theodor-Heuss-Platz 1-3  
30175 Hannover  
www.hcc.de

### Markt der Möglichkeiten

8. Mai: 12.00 – 19.00 Uhr  
9. Mai: 8.00 – 18.00 Uhr  
10. Mai: 8.00 – 13.00 Uhr

### Abend der Begegnung

9. Mai 2012 ab 19.30 Uhr  
im Neuen Rathaus der  
Landeshauptstadt Hannover,  
Tramplatz 2, 30159 Hannover

Onlineanmeldung unter: [www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)

Informationen zur Anmeldung, zu Programm, Anreise  
und Unterkunft erhalten Sie unter:

[www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)

[info@deutscher-fuersorgetag.de](mailto:info@deutscher-fuersorgetag.de)

Telefon 030 – 62 980 – 616

Informationen zur Landeshauptstadt Hannover erhalten Sie unter  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

Mit dem Kooperationsangebot der Deutschen Bahn reisen Sie  
entspannt und sicher zum 79. Deutschen Fürsorgetag. Mit Ihrem  
Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen zum  
Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket mit Hin- und Rückfahrt\* nach  
Hannover beträgt:

### im Entfernungsbereich

#### bis 350 km:

1. Klasse 139 €  
2. Klasse 79 €

#### ab 351 km:

1. Klasse 219 €  
2. Klasse 139 €

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 06. und 12. Mai 2012.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer  
+49 (0)1805 – 31 11 53\*\* mit dem Stichwort „Deutscher  
Fürsorgetag“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

\* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange  
der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem  
1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 20 € sind innerhalb  
Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.  
\*\* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8.00 – 21.00 Uhr erreichbar, die Telefon-  
kosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal  
42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Schirmherrschaft: Dr. Kristina Schröder  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

# 79. Deutscher Fürsorgetag

## 8.–10. Mai 2012

Ohne Bildung  
keine Teilhabe  
Von der frühen Kindheit  
bis ins hohe Alter

Hannover  
Congress Centrum



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

## 79. Deutscher Fürsorgetag „Ohne Bildung keine Teilhabe Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter“

Bildung ist essenziell für das menschliche Dasein und Teil eines  
würdevollen Lebens. Sie ist – über Generationen hinweg –  
Grundvoraussetzung für Teilhabe an allen gesellschaftlichen  
Bereichen und muss damit auch das fürsorgliche  
Handeln bestimmen.

Unter dem Motto des 79. Deutschen Fürsorgetags in Hannover  
„Ohne Bildung keine Teilhabe – Von der frühen Kindheit bis ins  
hohe Alter“ wollen wir gemeinsam mit Ihnen das Thema im Kon-  
text der Entwicklung der sozialen Systeme und der sozialen Praxis  
sowie im Sinne eines breiten Begriffsverständnisses diskutieren.

Für die drei Kongresstage haben wir uns vorgenommen, das Leit-  
motiv aus der Perspektive der „Lernenden“, aus der Perspektive  
der Bildung vermittelnden Fachkräfte und aus der Perspektive der  
Institutionen und der Rahmenbedingungen zu betrachten. In drei  
Symposien, 34 Workshops und Fachvorträgen bietet sich Ihnen  
die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion mit zahlrei-  
chen Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Sozialpo-  
litik und der sozialen Arbeit. Ganz in der Tradition des Deutschen  
Fürsorgetags erwarten wir unsererseits wegweisende Impulse zur  
Lösung von gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen  
unserer Zeit.

Unser Dank gilt der Landeshauptstadt Hannover und dem Land  
Niedersachsen für die Einladung, die Gastfreundschaft und  
Unterstützung. Ganz wesentlich haben auch das Bundesminis-  
terium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Gelingen  
des Fürsorgetags beigetragen sowie zahlreiche Sponsoren und  
Aussteller.

### Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

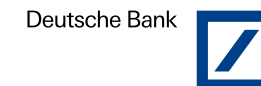
#### Wilhelm Schmidt

Präsident des Deutschen  
Vereins für öffentliche und  
private Fürsorge e.V.

#### Michael Löher

Vorstand des Deutschen  
Vereins für öffentliche und  
private Fürsorge e.V.

Unsere Unterstützer:

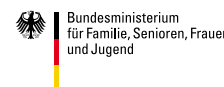


### Markt der Möglichkeiten

Neben dem Fachkongress findet der „Markt der Möglichkei-  
ten“ statt. Auf über 1.400 qm präsentieren sich Ministerien,  
Institutionen, Verbände, Organisationen, Universitäten und  
kommerzielle Anbieter mit fachlicher Expertise, Projekten und  
Produkt- und Dienstleistungsangeboten. Mit dabei sind unter  
anderem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend, die Landeshauptstadt Hannover, das Land Nieder-  
sachsen sowie die Region Hannover.

Parallel dazu können Sie in der Eilenriedehalle vom  
8.–9. Mai 2012 die SeniorA – Niedersachsens größte  
Informations- und Erlebnismesse – kostenlos besuchen.

[www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)



## Dienstag, 8. Mai 2012

12.00 Uhr

**Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten mit anschließendem Rundgang**

*Thomas Walter*

Dezernent für Jugend und Soziales  
der Landeshauptstadt Hannover

*Aygül Özkan*

Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit  
und Integration des Landes Niedersachsen

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

**Eröffnung des 79. Deutschen Fürsorgetags**

*Wilhelm Schmidt*

Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

**Ansprache des Bundespräsidenten Christian Wulff**

**Grußworte**

*Stephan Weil*

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

*Dr. Bernd Althusmann*

Kultusminister des Landes Niedersachsen

15.20 Uhr bis 16.15 Uhr

**Eröffnung des Fachkongresses**

**3 Tage im Mai – fachliche und organisatorische Einstimmung auf den 79. Deutschen Fürsorgetag**

*Michael Löher*

Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

**Grundsatzrede**

*Dr. Kristina Schröder*

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Verleihung des Cäcilia-Schwarz-Förderpreises für Innovation in der Altenhilfe durch die Bundesfamilienministerin Kristina Schröder**

16.45 Uhr bis 18.45 Uhr

**Einführende Symposien**

**Symposium I**

**Ich lerne, also bin ich! – Bildung als Teilhabemotor im 21. Jahrhundert**

Bildung ist Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und die Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens. Das Symposium stellt die „Lernenden“ in den Mittelpunkt, nimmt dabei eine Lebensverlaufsperspektive ein und diskutiert Anforderungen an das Bildungswesen sowie an die Bildung vermittelnden Fachkräfte.

**Symposium II**

**Schöne Aussichten – Soziale Berufe haben Zukunft**

Soziale Berufe haben dann Zukunft, wenn es gelingt, das Image zu verbessern und die Attraktivität der Rahmenbedingungen zu erhöhen. Im Symposium werden u. a. die Gestaltung von Bildungsprozessen und die Notwendigkeit einer stärkeren Durchlässigkeit zwischen einzelnen Berufsfeldern diskutiert.

**Symposium III**

**Sozialreform als Bildungsreform? – Das Verhältnis von Bildung und Sozialem neu denken**

Die Hoffnung, durch die Bildungsreform zu einer höheren Chancengerechtigkeit für benachteiligte Kinder zu gelangen, hat sich nicht im angestrebten Umfang erfüllt. Dieser Befund gibt Anlass, nach Alternativen zu suchen. Das Symposium thematisiert das Verhältnis von Bildung und Sozialem mit Blick auf Entwicklungsoptionen und eine verbesserte Bildung benachteiligter Kinder.

## Mittwoch, 9. Mai 2012

8.30 Uhr bis 10.00 Uhr

**Grußwort**

*David McAllister*

Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

**Plenumsreferat**

*Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D*

Präsidentin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Fachvorträge und Workshops**

**W10** Den Wettbewerb nicht verschlafen  
Personalgewinnung und Qualifizierung für soziale Arbeitsfelder

**W11** Handlungsorientierte Sozialberichterstattung

**W12** Wenn Bildung schief geht  
Ursachen, Folgen, Handlungsansätze

**W13** Ganztagschule: Die Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind gefordert

**F10** Zum Verständnis von Bildung in der  
Kinder- und Jugendhilfe

**W14** Wege und Umwege  
Wie kommen die 10 € für die Teilhabe dort an,  
wo sie gebraucht werden?

**W15** Existenzminimum reloaded  
Herausforderungen für die Regelsatzreform 2014

**W16** Europäisches Jahr des aktiven Alterns und  
der Solidarität zwischen den Generationen 2012  
Teil 1

**W17** Gesundheitskompetenz mit benachteiligten Kindern und  
Jugendlichen entwickeln!

**F** Fachvorträge **W** Workshops

**W18** Wie sichern wir nachhaltige Infrastrukturen bei  
freiwilligen kommunalen Leistungen?  
Die Beispiele von Engagementförderung und Bildung

14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

**Fachvorträge und Workshops**

**W19** Qualitätsmanagement in der Weiterbildung  
Wie nutzen wir die DIN ISO 29990 für die soziale Arbeit?

**W20** World Café: Vielfalt schafft Potenziale  
Diversity Management – ein Ansatz auch für soziale Organisationen?

**W21** Ohne Zeit keine Bildung!  
Zeitpolitische Folgerungen des 8. Familienberichts

**W22** Familienbildung kommt an!?  
Anforderungen an eine gelingende Umsetzung vor Ort

**W23** Freiräume für Jugendliche  
Bildung junger Menschen jenseits des Lehrplans

**W24** Eröffnung von besseren Bildungs- und Entwicklungschancen  
Wie kommt das Bildungs- und Teilhabepaket bei den Kindern  
und jungen Menschen an?

**W25** Soziale und berufliche Integration junger Menschen  
an der Schnittstelle zwischen SGB II, III und VIII  
Eine Herausforderung für alle Beteiligten

**W26** Europäisches Jahr des aktiven Alterns und  
der Solidarität zwischen den Generationen 2012  
Teil 2

**W27** Inklusive Bildung  
Auswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention  
insbesondere im schulischen Bereich

**W28** Bildung und Teilhabe  
Die Strategie der Europäischen Union

**W29** Generationsübergreifendes Lernen  
Lernkonzepte für Jung und Alt in Europa

**W30** Herausforderungen an die Ausbildung in der sozialen Arbeit  
Jugendhilfe im interkulturellen Kontext

**W31** Kreativwerkstatt Engagiert Web 2.0

19.30 Uhr

**Abend der Begegnung im Neuen Rathaus  
der Landeshauptstadt Hannover**

## Donnerstag, 10. Mai 2012

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

**Fachvorträge und Workshops**

**W32** Kommunale Bildungslandschaften für Jung und Alt

**F12** Auswirkungen des DQR auf die Entwicklung  
der sozialen Berufe

**W33** Teilhabe durch Mobilität  
Transnationale Projekte für benachteiligte Jugendliche

**F13** Die Besten für die Jüngsten!  
Implikationen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung  
frühpädagogischer Fachkräfte

**W34** Kettensägenschein und Staplerfahren  
Bildung in und durch Ein-Euro-Jobs

**F14** Jung, gut ausgebildet, arbeitslos?  
Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Fachkräftemangel

**W35** Lernen von Neuseeland: Der Familienrat

**F15** „Wissen macht Ah“  
Bildung als Gesundheitsressource im Zusammenhang  
arbeitsmarktintegrativer Interventionen

**W36** Frühförderung von Kindern mit Behinderungen

**F16** Das EU-Förderprogramm Lebenslanges Lernen

**W37** Teilhabe und Soziale Dienste in Europa

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Abschlussveranstaltung**

*Wilhelm Schmidt*

Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

**Vortrag**

*Prof. Dr. Susanne Baer*

Richterin am Bundesverfassungsgericht, 1. Senat

**Schlussbetrachtungen zum 79. Deutschen Fürsorgetag**

*Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt*

Geschäftsführender Direktor des Seminars für Sozialpolitik  
der Universität zu Köln

**Einladung zum 80. Deutschen Fürsorgetag 2015 in Leipzig**

*Stephan Weil*

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

*Burkhard Jung*

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig